

Kirchenkreis

Herford



**Verhandlungen
der ordentlichen
Kreissynode Herford
am
19. Januar 2008**

Verzeichnis der Beschlüsse

Nr.	Inhalt des Beschlusses
	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1	Rederecht für Verwaltungsleiter Nolte und Pfarrerin Fricke
2	Annahme der Tagesordnung und Verlaufsplanung
3	Verpflegung und Fahrtkosten
4	Änderung der Satzung des Kirchenkreisverbandes
5	Haushaltsplan 2008
6	Antrag Kirchengemeinde Dünne betr. Renovierung Pfarrhäuser

A. Vorbereitung

Superintendent Etzien hat mit seinem Schreiben vom 5. Januar 2008 im Anschluss an sein Schreiben vom 26. November 2007 gemäß § 5 Ziff. 5 der Geschäftsordnung zur ordentlichen Tagung der Kreissynode am Samstag, dem 19. Januar 2008, unter Angabe der vom Kreissynodalvorstand festgesetzten Verhandlungsgegenstände eingeladen. Unterlagen zu den Tagesordnungspunkten sind dem Einladungsschreiben beigelegt worden. Bereits zugesandte Unterlagen waren zur Synode mitzubringen.

B. Gottesdienst

Die Kreissynode beginnt am Samstag, dem 19. Januar 2008, um 8.00 Uhr mit einem Gottesdienst im Gemeindehaus der Evang.-freikirchlichen Gemeinde, Ravensberger Straße 11 in Herford. Den Gottesdienst gestaltet Pfarrer Bartels mit Synodalen der Emmaus-Kirchengemeinde Herford. Im Gottesdienst wird eine Delegation in den Kirchenkreis Sinabun, Indonesien, zur Aussendung gesegnet. Die Kollekte, die zu Beginn der Konstituierung der Synode eingesammelt wird, ist bestimmt für die Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Sinabun und erbringt 526,15 Euro.

C. Konstituierung der Synode, Verfahrensfragen, Grußworte, Verhandlungen

Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Verhandlungen im Lutherhaus, Herford, um 9.00 Uhr mit Lesung von Losung und Lehrtext und Gebet eröffnet.

Superintendent Etzien begrüßt die Synodalen, die an der Synodaltagung teilnehmenden Gäste und die Vertreter der Presse. Er dankt den am Gottesdienst Beteiligten.

Landeskirchenrätin Moskon-Raschick überbringt die Grüße des Präses, der Landeskirche, der Kirchenleitung und des Landeskirchenamtes.

TOP 1: Konstituierung der Synode

Die erstmals an einer Tagung der Kreissynode teilnehmenden Mitglieder der Synode legen das Gelöbnis ab.

Superintendent Etzien übergibt dem Synodalen Ogawa-Müller die Ernennungsurkunde

zum Kreiskantor. Herr Ogawa-Müller stellt sich der Synode vor.

Superintendent Etzien bittet den Scriba, die Namen der Synodalen aufzurufen. Dadurch ergibt sich, dass 125 stimmberechtigte Mitglieder der Synode bei der Eröffnung anwesend sind. Der verfassungsmäßige Mitgliederbestand beträgt 159. Mit beratender Stimme nehmen 18 Mitglieder an der Synode teil. Beschlussfähig ist die Synode bei mindestens 2/3 des Mitgliederbestandes (= 106). Der Superintendent stellt die Beschlussfähigkeit der Synode fest.

Superintendent Etzien legt die Tagesordnung und den Ablaufplan vor. Er weist auf § 9 und § 10 (Schweige- und Anwesenheitspflicht) hin. Er weist auf das Verfahren der schriftlichen Einbringung von Anträgen hin.

Beschluss Nr. 1: Verwaltungsleiter Nolte und Pfarrerin Fricke erhalten Rederecht auf der Synodaltagung.
(einstimmig beschlossen)

Beschluss Nr. 2: Die Tagesordnung und Ablaufplanung werden angenommen.
(einstimmig beschlossen)

Beschluss Nr. 3: Die Kreissynode beschließt für alle Synodalen freie Verpflegung. Fahrtkosten werden erstattet.
(beschlossen bei einer Enthaltung)

TOP 4: Kirchenkreisverband: Änderung der Satzung

Pfarrerin Fricke, Dehme, führt in die Satzungsänderung des Kirchenkreisverbandes ein. Sie macht deutlich, dass es sich um eine Neufassung der Satzung handelt, die zu einer Veränderung der Leitungsstruktur des Verbandes führt. Sie erläutert die derzeitigen Aufgaben des Kirchenkreisverbandes, auf die hin die derzeitige Satzung zeitgemäß und aufgabengemäß verändert wurde. Sie erläutert die Änderungen und Neufassungen im Einzelnen.

Superintendent Etzien dankt der Einbringerin und stellt die Satzung in der Neufassung zur Aussprache. Auf Anfrage von **Pfarrer Paul** verdeutlicht die Einbringerin die Bedingungen des § 4,1g. **Pfarrer Rottschäfer** sieht die Gefahr, dass die presbyterial-synodale Ordnung in der vorgelegten Satzung nicht abgebildet wird. Der **Synodale Budde** und **Pfarrer Dittrich** unterstreichen diesen Einwand. **Pfarrer Bruning** verdeutlicht, dass ein Einfluss der Synode auf die Übertragung oder Neuformulierung von Arbeitsfeldern auf den Kirchenkreisverband nur über den jeweiligen Haushalt der Kirchenkreise geschehen kann.

Beschluss Nr. 4: Die Änderung der Satzung des Kirchenkreisverbandes der Kirchenkreises Herford, Lübbecke, Minden und Vlotho wird beschlossen.
(beschlossen bei 20 Gegenstimmen und einigen Enthaltungen)

Der Superintendent unterbricht die Synodaltagung um 10.30 Uhr für die Frühstückspause.

Die Synodaltagung wird um 11.00 Uhr fortgesetzt.

Die Leitung der Synodaltagung übernimmt Synodalassessorin Janssens.

TOP 3 Bericht von der Landessynode 2007

Pfarrer Krause berichtet als Delegierter zur Landessynode über die Beschlüsse der Synodaltagung vom November 2007. Der Bericht liegt dem Protokoll als Anlage bei. Synodalassessorin Janssens dankt dem Einbringer.

Es findet keine Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt statt.

TOP 2 Globalisierung gestalten – Hauptvorlage 2007-2009 (Vorstellung)

Pfarrer Kasfeld stellt die landeskirchliche Hauptvorlage „Globalisierung gestalten“ vor. Der Einführungsvortrag liegt dem Protokoll als Anlage bei. Synodalassessorin Janssens dankt dem Einbringer. Die Synode nimmt in Aussicht, die Hauptvorlage in der Synodaltagung im Juni 2008 intensiv zu beraten.

Es findet keine Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt statt.

TOP 5 Finanzangelegenheiten

a) Bericht des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, der Synodale Jording, legt den Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses vor. Der Bericht liegt dem Protokoll als Anlage bei. Die Kreissynode nimmt den Bericht dankend zur Kenntnis. Eine Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2007 erfolgt erst in der Synodaltagung im Juni 2008.

b) Bericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, der **Synodale Tiemann**, legt den Bericht des Finanzausschusses vor. Der Bericht liegt dem Protokoll als Anlage bei. Die Kreissynode nimmt den Bericht dankend zur Kenntnis.

Synodalassessorin Janssens dankt dem Vortragenden und eröffnet die Aussprache. **Superintendent Etzien** weist zur Erläuterung des Haushaltsplans darauf hin, dass die Telefonseelsorge nicht mehr beim Kirchenkreisverband finanziert wird, sondern gesamtkirchlich bei der Landeskirche. In dieser Haushaltstelle entsteht zwar eine Einsparung, es findet jedoch auch keine landeskirchliche Zuweisung für diesen Arbeitsbereich statt. Er weist darauf hin, dass der Stellenabbau bei den Pfarrstellen zwar gegenwärtig zu einem „Strafzoll“ geführt hat, aber nur durch diesen rechtzeitigen Abbau ein entsprechender Ausgleich zwischen theologischen und nichttheologischen Beschäftigten im Kirchenkreis stattfinden konnte.

Pfarrer Schlüter weist auf den Rückgang der Kirchenmitgliederzahlen hin. Der **Synodale Tiemann** stellt dazu fest, dass die demografische Entwicklung eine Grundlage der Steuerung kirchlicher Planungen darstellt, keineswegs aber beliebig durch Appelle steuerbar ist, sondern wahrzunehmendes Faktum. Aufgrund der Überalterung der Gesellschaft geht die Kirchenmitgliedschaft zwar nur um ein Drittel zurück, die Finanzmittel aber um die Hälfte wegen der sich daraus ergebenden Beschäftigen-Struktur.

Synodalassessorin Janssens unterbricht um 12.30 Uhr die Synodaltagung für das Mittagessen.

Die Synodaltagung wird um 13.30 Uhr mit der Aussprache zum Bericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses fortgesetzt.

Die Leitung der Synodaltagung übernimmt Superintendent Etzien.

Pfarrer Henning betont, dass die Umstellung der Finanzierung der Telefonseelsorge nicht die lokale Anbindung an die vier Kirchenkreise verändert. Der **Synodale Schönbeck** stellt fest, dass der Kirchenkreis bei der gleichmäßigen Kürzung der Haushaltsstellen auf einem guten Weg ist.

c) Gemeinsame Haushaltspläne der Finanzgemeinschaft und der Finanzausgleichskasse

Superintendent Etzien bringt den Beschluss zu den gemeinsamen Haushaltsplänen und der Finanzausgleichskasse zur Abstimmung.

Beschluss Nr. 5: Die Kreissynode stellt den Haushaltsplan 2008 wie folgt fest:

I.

Finanzausgleichskasse

Einnahmen	15.339.195,-- €
Ausgaben	15.339.195,-- €

II.

Gemeinschaftlicher Haushaltsplan für die Kirchengemeinden und den Kirchenkreis

a) <u>Kreissynodalkasse, Kirchenkassen und Pfarrkassen</u>	
Ausgaben	12.753.835,-- €
Einnahmen	<u>2.232.050,-- €</u>
aus der Finanzausgleichskasse zu deckender Haushaltsbedarf	10.521.785,-- €
b) <u>Kirchliche Sozialarbeit</u>	
Ausgaben	27.504.280,-- €
Einnahmen	<u>23.934.770,-- €</u>
aus der Finanzausgleichskasse zu deckender Haushaltsbedarf	3.587.410,-- €

(beschlossen bei einigen Enthaltungen)

Superintendent Etzien macht abschließend zu diesem Tagesordnungspunkt deutlich, dass der Kirchenkreis auf einem sinnvollen Weg im Hinblick auf die weitere Finanzplanung ist. Wesentliche Teile und Ansatzpunkte, das strukturelle Defizit zurückzubauen, sind umgesetzt worden. Dies kann als eine enorme gemeinsame Anstrengung, die angegangen worden ist, angesehen werden. Er dankt der Synode für die gemeinsam getragenen Veränderungen.

TOP 6 Anträge

a) Antrag der Kirchengemeinde Dünne

Pfarrer Fiefstück bringt den schriftlichen Antrag der Kirchengemeinde Dünne ein. Er kann

dem Beschlussvorschlag des Kreissynodalvorstandes folgen. Es findet keine weitere Aussprache statt. Superintendent Etzien bringt den Beschlussvorschlag des Kreissynodalvorstandes zur Abstimmung.

Beschluss Nr. 6: Die Kreissynode beschließt, den Antrag der Kirchengemeinde Dünne auf Übernahme aller Renovierungskosten für die Pfarrhäuser durch die Finanzgemeinschaft an den Finanzausschuss und den Kreissynodalvorstand zu überweisen mit der Aufgabe, der Sommersynode 2008 einen entsprechenden Beschlussantrag vorzulegen.
(beschlossen bei wenigen Enthaltungen)

TOP 7 Verschiedenes

Der Termin der Sommersynode 2008 wird auf 13./14. Juni festgelegt. Die Frühjahrsynode wird am 24. Januar 2009 stattfinden.

Für die Sommersynode 2008 wird Pfarrerin Harke zur Synodalpredigerin berufen. Die Stellvertretung wird der Kreissynodalvorstand nach dem bewährten Verfahren festlegen.

Superintendent Etzien erinnert daran, dass mit dieser Synodaltagung der Abschluss der Synodalperiode 2004 – 2008 erreicht ist. Er dankt denjenigen, die ihren Dienst als Synodale und zum Teil auch als Mitglieder der Presbyterien abgeben, er dankt für die gemeinsam geleisteten Aufgaben. Die letztmalig an einer Synode Teilnehmenden werden mit der Überreichung einer Rose besonders und mit Applaus verabschiedet.

Pfarrer Reißer dankt als dienstältester Pfarrer für die Vorbereitung und Leitung der Synodaltagung.

Superintendent Etzien beendet die Synodaltagung um 14.00 Uhr mit Lied, Gebet und Segen.